



Zeichnungen von Kindern oder Handschriften – Petra Müller bringt sie in ihrem Atelier in Kobern-Gondorf von Papier auf Porzellan.

Foto: Chantal Dötsch

Wie aus Tellern Erinnerungsporzellan wird

Kreativität Künstlerin aus Kobern-Gondorf hält Kinderzeichnungen und Handschriften fest

Von unserer Mitarbeiterin Chantal Dötsch

Kobern-Gondorf. Persönliche Erinnerungen in einem individuellen Kunstwerk bewahren – das ermöglicht die Künstlerin Petra Müller in ihrem Atelier „Petra Art“ in Kobern-Gondorf auf vielfältige Weise. Von Kalligrafie auf Weihnachtskarten über Bodypainting, Bauchbemalung für Schwangere und Glaskunstwerke aus Flaschen, die an besonderen Tagen geleert wurden, bietet die Künstlerin so einiges an, um besondere Ereignisse kreativ festzuhalten. Daneben ist Müller aber vor allem für weitere Arbeiten bekannt: Auf ihrem sogenannten Erinnerungsporzellan hält sie Kinderzeichnungen und Handschriften fest und macht so herkömmliche Teller und Schüsseln zu etwas Einzigartigem.

„Die Idee zu dieser Arbeit kam mir, als mein Sohn begann, mir seine ersten Zeichnungen und geschriebenen Worte zu schenken“, sagt Petra Müller. Die Zeichnungen auf Papier hob sie auf, und es kam bei ihr der Wunsch auf, diese auf beständigerem Material zu bewahren. Die mit Porzellan vertraute Kobern-Gondorferin fing daher vor etwa 15 Jahren an, die Zeichnungen ihrer beiden Kinder

ANZEIGE

IT2KO

Das IT- und Wirtschaftsforum 2017

3. und 4. März 2017,
Rhein-Mosel-Halle, Koblenz

Künstliche Intelligenz –
Zukunft lebendig gestalten

Am 3. März
Fachbesucher-
tag!

Jetzt Stand buchen: it2ko.de

IT-Stadt Koblenz | Wirtschaft | Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

in der sogenannten Meißner Manier auf handelsübliches Weißporzellan zu übertragen.

Mittlerweile bietet sie diese Kunst auch für Kunden in ihrem Atelier an – und die sind begeistert: „Diese Arbeiten sind etwas sehr Persönliches und Individuelles.“, sagt Müller und fährt fort: „Oft sind sie als Geschenk, zum Beispiel für die Großeltern, gedacht. Mit einem solchen Geschenk möchte der Kunde auch

signalisieren, dass er sich Gedanken gemacht hat und etwas fernab der Masse schenken möchte.“

Deshalb ist Petra Müller auch der persönliche Kundenkontakt sehr wichtig, denn nur so kann sie genug sowohl über den Auftraggeber als auch den Beschenkten erfahren, um das Werk den Wünschen entsprechend zu gestalten. Bei einem Vorgespräch kopiert Petra Müller nicht nur die Originalzeichnung, sondern bespricht

auch Arbeitsdauer und -kosten, denn der Aufwand ist gerade bei bunten Kindermalereien oft hoch. „Jede Farbe erfordert einen eigenen Brenngang von etwa zwei Tagen. Und auch die Form des Porzellans spielt eine Rolle: Teller sind leichter zu bemalen als Vorratsdosen, da durch die glatte Oberfläche die Farbe nicht so schnell verläuft“, erklärt die Künstlerin, die meist nach 10 bis 14 Tagen die vollendeten Werke an die Kundschaft übergibt.

Neben Zeichnungen verewigt Petra Müller auch Handschriften. So hat sie unter anderem bereits Porzellan mit Rezepten, Liebesbriefen und einem Tagebucheintrag aus dem Jahr 1892 verschönert. Diese Technik bringt sie auch Kursteilnehmern in einem Museum im Raum Osnabrück bei.

Hauptsächlich kommen die Kunden aber mit Zeichnungen von jüngeren Kindern zu Petra Müller, die sich darüber sehr freut: „Ich möchte diese Zeichnungen und den Stil der Kinder pur bewahren. Denn wenn sie älter werden, passen sie sich zeichnerisch anderen an.“ Wichtig ist der Künstlerin aus Kobern-Gondorf dabei besonders: „Ich möchte diese Erinnerungen auf den Tisch bringen, sodass man mit den Zeichnungen lebt“, erläutert Müller. Denn wenn das kunstvoll gestaltete Geschirr in Gebrauch ist, mache dies nicht nur die Kinder stolz. „Es führt einem auch täglich vor Augen, dass man mit dem, was man hat, schon beschenkt ist“, sagt Petra Müller über ihre Kunst.